

Johann Heinrich wäre stolz!

Handelsschule KV Aarau: Das Pestalozzischulhaus gewinnt seinen originalen Charakter zurück

Die Handelsschule KV Aarau (HKVA) erstrahlt in neuem Glanz. Das Pestalozzischulhaus ist komplett saniert worden. Und das mit viel Liebe zum Detail.

Drei Jahre hat die Sanierung der Handelsschule KV Aarau gedauert. Eine Sanierung, die eine grosse logistische Herausforderung war. Denn der Schulbetrieb musste während dieser Phasen möglichst ungestört weitergehen. Damit das überhaupt möglich war, hat man die Erneuerung in drei Etappen vollzogen – jeweils vor, während und nach den Sommerferien. Nun ist sie abgeschlossen.

Es handelt sich um die erste umfassende Sanierung seit über 30 Jahren. Damals, von 1979 bis 1981, hatte man das Gebäude innen gedämmt und es mechanisch belüftet. Zudem wurden schalldichte Fenster eingebaut.

Vor zehn Jahren war das Dach über die gesamte Anlage saniert worden. Danach erneuerte man die Wärmeerzeugung. Die Neugestaltung des Innenhofs vor fünf Jahren war die letzte bauliche Massnahme vor der umfassenden Sanierung.

Während der vergangenen Jahrzehnte hatten diverse Bauteile des Schulhauses das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Mit der Sanierung wollte man das Gebäude für die nächsten 30 bis 50 Jahre gebrauchstauglich machen. Zudem musste es den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Lernenden und Lehrenden angepasst werden. Das bedeutete neben einer Verbesserung der Infrastruktur auch die Neugestaltung einzelner Räume.

Aula als Vorzeigeraum

Die grösste Metamorphose hat die Aula erlebt. Im Vergleich zur Aula vor der Sanierung ist sie kaum wiederzuerkennen. Die roten und gelben Bilder an den Wänden sind verschwunden. Stattdessen werden sie von Holzpilastern gegliedert, die mit der textilen Wandbespannung der Textildesignerin Vreni Spieser



Im Innenhof das Glockenspiel «Tugendwerk/Fassadenhorcher» des Küttiger Künstlers Lorenz Schmid.

Frédéric Giger, Basel West

aus Zürich die klassizistische Gliederung und Proportionierung wieder zur Geltung bringen.

Auch die Decke mit den prächtigen Stuckaturen hat mit derjenigen der Aula aus den 80er-Jahren nichts mehr gemeinsam. Die originale Stuckatur, die zuvor verdeckt war, wurde mit viel Aufwand wieder freigelegt und restauriert. Von dieser Stuckaturdecke hängen grosse Pendelleuchten herunter, die den Raum je nach Gusto erhellen, denn sie sind individuell per Touchpad einstellbar. Andernorts ist der technische Fortschritt nicht so offensichtlich. Das gilt für die Decke. In diese sind hochwertige Lautsprecher verbaut worden. Die Boxen,

die früher ganz vorne im Raum standen, sind dagegen verschwunden.

Glockenspiel statt Pausengong

Modernste Technik hat auch im Innenhof Einzug gehalten. Und zwar dort, wo man sie am wenigsten erwartet. In den vorher leeren Nischen im Innenhof sind Glocken platziert, gegossen von der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi. Der Künstler Lorenz Schmid aus Küttigen hat als Sieger im Wettbewerb «Kunst und Bau» das Glockenspiel «Tugendwerk/Fassadenhorcher» installiert. Anstelle eines traditionellen, immer gleich monotonen Pausenzeichens werden nun mit den Glocken jeweils sich ab-



In den neuen Klassenzimmern der HKVA lässt es sich dank moderner Infrastruktur besser lernen.

Frédéric Giger, Basel West

wechselnde, kurze Tonsequenzen abspielt. Diese werden von Mikrofonen, die auch gleichzeitig die Umgebungstöne (zum Beispiel Vogelgezwitscher) aufnehmen, nach innen in die Schulzimmer übertragen.

Durch den Umbau des Innenhofs im Jahr 2008 hat sich auch dessen Gesicht verändert. Seither laden hier Tische und Stühle unter japanischen Schnurbäumen zum Verweilen ein. Die Parkplätze auf der Nordseite des Schulhauses wurden aufgehoben zugunsten einer autofreien Begegnungszone. Dies ermöglicht die Wiederöffnung des repräsentativen Haupteinganges, durch welchen man die Eingangshalle erreicht.

Neue Begegnungszone

Und auch die Eingangshalle hat ihr Gesicht grundlegend verändert. Einbauten und Apparate aus vergangenen Zeiten sind durch Tische und Stühle ersetzt worden – und das ganz bewusst. Man wollte Platz schaffen für all jene, die sich in der Halle begegnen, ob Lernende, Lehrende oder Mitarbeitende der Verwaltung.

Diese sind mit ihren Büros übrigens jetzt alle im Mitteltrakt untergebracht, während sie zuvor über mehrere Stockwerke verteilt waren. Das vereinfacht intern die Kommunikation und erleichtert Externen, den gewünschten Ansprechpartner zu finden.



Am deutlichsten wird die Erneuerung der Handelsschule KV Aarau in der Aula: Hier ist ein stilvoller Konferenz- und Prüfungsraum entstanden.

Reinhard Zimmermann